

GEMEINDEBRIEF NR. 1

KIRCHENGEMEINDE
MÜDEN/ALLER

MÄRZ - MAI 22

ST. P⁺ETRI

KIRCHE FÜR DICH

Monatsspruch
April 2022

Maria von
Magdala
kam zu den
Jüngern
und
verkündete
ihnen:
Ich habe
den Herrn
gesehen.
Und sie
berichtete,
was er ihr
gesagt hatte.

Joh 20,18



Ostern

vor Augen



Jürgen Harting

Liebe Gemeinde,

Ostern vor Augen, das hat man in diesen Tagen zwingend, wenn man vor den Regalen im Supermarkt steht und vor all den Kalorienbomben in Eier- oder Hasenformat. Da bekomme ich manchmal schon vom Anschauen Übergewicht.

Nein, Ostern vor Augen, das hat man viel anmutiger, wenn man mit wachen Augen sich im Frühjahr an der (wieder) erwachenden Natur erfreut.

Da, wo vor kurzem noch vermeintliche Leblosigkeit herrschte, da sprießt nun neues und frisches Grün

aus dem Boden, Schneeglocken und Krokus entfalten ihre leuchtenden Farben. Ein wunderbares Bild für Tod und Auferstehung.

Oder wenn ich einen Schmetterling sehe, dann denke ich daran, dass dieser Falter eine hässliche Raupe war, die sich verpuppt hatte, sozusagen 'gestorben' um zu etwas Schönerem und Herrlichem aufzuerstehen.

Auch Jesus selbst vergleicht: „Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Aber wenn es stirbt, bringt es viel Frucht.“ (Johannes 12,24)

Jedes Kornfeld ist ein Zeugnis für das Sterben und Auferstehen Jesu.

Die Natur unterstreicht die frohe Osterbotschaft:

Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Jürgen Harting, P.

Einladungen

Atempause

Seite 11

Gemeindegebet

Seite 24

Gottesdienste

Seite 18

Regelmäßige Termine

Seite 20

Johannesgemeinde

Seite 27

Winterspielplatz

Seite 32

Gemeindefreizeit

Seite 33

Sonderausstellung

Büchertisch Seite 36

Neuigkeiten

Neues vom Diakon

Seite 6

Neues von Zimmermanns

Seite 8

Mission

Seite 12

Café in Müden

Seite 30

Kinder und Jugend

Neues vom Diakon

Seite 6

Teenieband

Seite 7

Jugendräume

Seite 14

Krippenspiel

Seite 25



RiseUp

Seite 26

Mädchenhauskreis

Seite 27

KU4

Seite 28

Konfirmation

Seite 29

Winterspielplatz

Seite 32

Jugendkreis

Seite 35

Kirchliche Nachrichten

Bezirkshelferinnen

Seite 5

Freude und Leid

Seite 17

Kontaktdaten

Seite 22

Konfirmation

Seite 29

Spenden

Seite 33

Kirchenvorstand

Seite 34

Gottesdienst

Passionszeit, Karwoche, Ostern

Seite 4

Gottesdienst im Freien

Seite 5

Himmelfahrt

Seite 11

Gottesdienststermine

Seite 18

Andacht und Zeugnis

An(ge)dacht

Seite 2

Passionszeit, Karwoche und Osterfest 2022 in St. Petri

Soweit die Lage um das Covid 19 -Virus es zulässt können wir für die Karwoche und Ostern folgende Präsenzgottesdienste und Aktionen anbieten:

Offene Kirche - „Atempause“

Vom 10. -14. April wird unsere Kirche immer vom morgens um 9 Uhr bis abends um 20 Uhr geöffnet sein. Um 19.30 Uhr, ist dann immer eine Abendandacht vorgesehen.

Gründonnerstag am 14. April

Um 19.30 Uhr beginnt jener alljährliche liturgische Gottesdienst, in dem wir der Einsetzung des Heiligen Abendmahls durch unseren Herrn Jesus Christus am Vorabend seines Sterben gedenken. So feiern wir dann auch miteinander das Abendmahl.

Karfreitag am 15. April

An diesem Tag gedenken wir in zwei Gottesdiensten der Passion unseres Herrn Jesus Christus:

- um 10 Uhr in Form eines Abendmahlsgottesdienstes
- nachmittags um 15 Uhr

in der Andacht zur Todesstunde Jesus. Hierbei wird im Wechsel mit Liedstrophen aus Passionsliedern die Passionsgeschichte Jesu aus dem Johannesevangelium verlesen.

Osternacht am 17. April

Ein feierlicher Gottesdienst, welcher am Ostersonntag frühmorgens, um 5 Uhr in der noch dunklen Kirche beginnt. Unter Kerzenschein wird die frohe Osterbotschaft verkündet. Einer sich anschließenden Lobpreiszeit und Predigt folgt am Ende des Gottesdienstes die Osterbotschaft in verschiedenen Sprachen. Am Ausgang werden wir nach dem Gottesdienst (hoffentlich) von den Sonnenstrahlen des Ostermorgens empfangen.

In diesem Jahr ist allerdings bedingt durch die Pandemie kein Frühstück im Anschluss an den Gottesdienst vorgesehen.

Festgottesdienste zu Ostern – 17. und 18. April

Am Ostersonntag und Ostermontag finden jeweils um 10 Uhr unsere traditionellen Festgottesdienste in der Kirche statt, in welchem der Osterjubiläum aus der Osternacht seine Forsetzung findet.

Für die Gottesdienste an Ostersonntag und Ostermontag ist jeweils eine Anmeldung erforderlich. Diese ist möglich über unser Pfarrbüro (Tel. 3023150)

Wichtig: *Neue Verordnungen unserer Landesregierung oder unseres Landkreises können dazu führen, dass wir die Gottesdienste als Präsenzgottesdienste absagen müssen und dann nur im Internet auf unserer Homepage: www.petrionline.de übertragen können.*

Auch das Angebot der „Atempause“ muss dann gegebenenfalls abgesagt werden.

Beachten Sie dazu bitte Hinweise in der Tagespresse und auf unserer Homepage!

Abschied von Treuen Bezirkshelferinnen

Seit vielen Jahren tragen die Bezirkshelfer/ -innen die Gemeindebriefe aus. Ohne die tatkräftige Unterstützung von 30 fleißigen Gemeindegliedern wäre es nicht zu schaffen. Oft wird schon vor Ausgabe der Gemeindebriefe im Pfarrbüro angefragt, wann wieder die Gemeindebriefe verteilt werden können. Die Kartons mit den Gemeindebriefen lagen vor Corona im Flur vom Haus der Kirche und wurden von den Bezirkshelfer/ -innen abgeholt. Doch seit wir in dieser Pandemie sind, haben Irina und ich die Gemeindebriefe an alle Helfer/ -innen verteilt. Meistens wurde noch kurz gesprochen und geschaut, wie es ihnen geht und dann ging es wieder zum Nächsten. Gerne würden wir wieder alle im Haus der Kirche begrüßen, denn an diesen Tagen hörte man im Haus der Kirche freundliche Grüße und auch kurze Gespräche. Es war ein reges Kommen und Gehen. Hoffentlich wird es bald wieder so sein. In den letzten Jahren haben immer mal wieder einzelne Personen aufgehört. Gerade mussten wir uns von Margret Kisser und

Elisabeth Meyer verabschieden.

Liebe Margret, Liebe Elisabeth, wir sagen euch, auch stellvertretend für alle, die bis jetzt Ausgeschiedenen sind, an dieser Stelle noch mal ganz herzlich DANKE – für eure Liebe und Hingabe, für eure Ausdauer und Treue in all den Jahren, in denen ihr euch so eingebracht habt. Seid gesegnet!

*Pastor
Jürgen Harting
und der
Kirchenvorstand*

Wer von Euch / Ihnen vielleicht Lust und Zeit hat und sich vorstellen kann, Gemeindebriefe in unserer Kirchengemeinde zu verteilen, darf sich gerne bei mir im Pfarrbüro (05375/3023-150) melden. In einem kurzen Gespräch können wir alle Fragen klären.

*Liebe Grüße
Alexandra
Krösmann*


Unsere Gottesdienste – vielleicht schon bald wieder im Freien

Sobald es die Wetterverhältnisse wieder zulassen, werden wir – vermutlich im Laufe des Monats April - unsere Gottesdienste wieder draußen neben der Kirche feiern, um wieder höhere Besucherzahlen zu ermöglichen.

Mitzubringen sind von unseren Gemeindegliedern nach Möglichkeit eine eigene Sitzgelegenheit. Je nach Wetterlage sind Regen- oder Sonnenschutz zu empfehlen. Zu beachten sind jeweils zeitnahe Hinweise in der Tagespresse und auf unserer Internetseite www.petronline.de.



Von Herzen

Seit vergangenem Dezember ist Müden ein Dorf mit **Herz**. Dieses ist groß, gelb und beleuchtet. Am Tag der Eröffnung machte ich mich am Morgen mit meinem Sohn auf, diesen neuen Einkaufsladen zu erkunden und zu sehen, wie sie ihre **Herzensangelegenheit** „wir  Lebensmittel“ umgesetzt haben.

Das **Herz** ist seit einigen Monaten ein Thema, das mich bewegt. Seit Herbst lesen wir im Junge Männerhauskreis das Buch „Mehr als alles andere – (r) **eine Herzenssache**“ von Patric Siemens. In der Kurzfassung hat es nur knapp 80 Seiten. Das ist insbesondere für Vielbeschäftigte oder Lesemuffel praktisch. In diesem Buch schreibt Siemens über die Bedeutung des **Herzens**. Es ist für uns als bedeutendes Organ

bekannt. Deshalb taucht es in unserem Sprachgebrauch in Verbindung mit Redewendungen dann auf, wenn uns etwas wichtig ist, uns **zu Herzen geht**.

Wann haben Sie das letzte Mal **herzlich gelacht**?

Innig und von **Herzen** können wir uns **freuen** und meinen damit eine tiefe Freude, die nicht oberflächlich ist. Und wenn jemand **Herzschmerz** hat, dann ist damit in den jungen Jahren vor allem Liebeskummer gemeint.

In der Bibel heißt es, dass wir Gott mit ganzem **Herzen** lieben sollen. Damit meint Er, dass unsere Liebe zu Ihm kein bloßes Lippenbekenntnis sein soll. Unsere Liebe soll mehr sein als von unserem Verstand und Kopf ausgehend, es soll aus unserem wichtigsten Organ kommen.

In Sprüche 4,23 heißt es: Mehr als alles hüte dein

Herz, denn aus ihm strömt das Leben.

Das ist ein herausfordernder Vers, der uns auffordert, uns mehr um unser Herz zu kümmern als um unser Haus und unseren Besitz.

Falls Sie Interesse an dem Buch haben, liegen im Pfarrbüro ein paar Exemplare zum Verschenken bereit.

Eine **Herzensangelegenheit** unseres Kirchenvorstandes ist es, die Gemeinschaft als Gemeinde zu stärken. Im Herbst waren wir zur Gemeindefreizeit. Für Silvester gab es die Idee, sich am Abend zum Punschtrinken an der Kirche zu treffen. Das musste leider entfallen, so wie Vieles andere auch. Dennoch konnten einige Veranstaltungen stattfinden. Der Jugendkreis traf sich regelmäßig wie auch die



beiden Hauskreise für Mädchen und junge Männer. Im Advent hatten wir ein Kigo-Mitarbertreffen am Feuer mit Punsch und den Abschluss des Alpha-kurses im KU8. Bei den Krippenspielproben hatten die Kids und Mitarbeiter Gemeinschaft. Am Heiligabend konnten wir am Vormittag die Familienvesper, am Nachmittag 2 Krippenspielspern und am Abend eine musikalische Vesper zusammen feiern. Beim Mittagessen dazwischen hatten wir als Familie Gemeinschaft mit den Krippenspielmitarbeitern. Bei all diese Treffen gab es Begegnungen, die zu **Herzen** gingen.

Auch privat hatten meine Frau und ich in den vergangenen Monaten einige Begegnungen, die uns zu **Herzen** gingen – mit Gott und anderen Menschen. Am Ende wurde für uns deutlich: Gott ruft uns als Missionare ins Ausland. (Mehr dazu im Artikel „Neues von Zimmermanns“.) Das sind große Veränderungen, die sowohl auf uns als Familie als auch auf die St. Petri Kirchengemeinde zukommen. Seit geraumer Zeit sind wir mit dem Kirchenvorstand und zwei Organisationen im Ge-

spräch, um sowohl ein gutes Ende bezüglich der Diakonenstelle hier in Müden zu haben als auch einen guten Übergang und Start in die neue Aufgabe. Auch wenn wir unsere Zelte abbrehen werden, sind wir doch weiterhin mit St. Petri **im Herzen verbunden** und freuen uns, dass wir von hier aus in die Mission entsandt werden können.

„Neues vom Diakon“ – wie geht's weiter?
Was mit einem ersten Artikel vor 2,5 Jahren angefangen hat, in dem ich mich vorgestellt habe, wurde zu einer festen Größe im Gemeindebrief. In „Neues vom Diakon“ schrieb ich ein paar persönliche Eindrücke und Gedanken zu meiner Arbeit und meinem Leben in Müden. Mit unserem Wegzug sind wir weiterhin mit Müden verbunden. Deshalb wird „Neues vom Diakon“ nicht einfach wegfallen. Unter „Neues von Zimmermann“ werden Sie mit kleinen Berichten auf dem Laufenden gehalten. Für detailliertere Informationen tragen Sie sich am besten für unseren Newsletter ein.

Ihr
**Christian
Zimmermann**

Teenieband



Gitarre, Klavier, Schlagzeug und Gesang. Mit diesen Instrumenten und Gaben startete vor knapp drei Jahren eine Teenieband unter der Leitung von Tirza. Kurze Zeit später trafen sich zusätzlich ein paar Konfirmanden zum gemeinsamen Proben. In den vergangenen Monaten gab es dann aufgrund der Situation leider keine Treffen mehr. Seitdem im Jugendraum wieder ein Klavier und ein einsatzfähiges Schlagzeug stehen, gestalten die Teens den Lobpreis zum Beginn des Teenkreises selbst. So haben sie wöchentliche Praxis in einem geschützten Rahmen. Vielleicht entsteht dadurch eine neue Band, die irgendwann auch im Gottesdienst spielen wird.

**Christian
Zimmermann**



WIR GEHEN 2022 ALS MISSIONARE ZU DEN FIRST NATIONS NACH KANADA

Kanada

Bereits vor unserer Hochzeit hatten wir beide ein Herz fürs Ausland und den Eindruck, dass wir irgendwann ins Ausland gehen werden. Damals gingen wir noch davon aus, dass es ein Entwicklungsland in Afrika werden wird. Vor gut einem Jahr verspürten wir dann den Ruf Gottes, dass die Zeit fürs Ausland gekommen ist. Ganz konkret drehte es sich allerdings nicht mehr um das sonnengeküsste Afrika, sondern um das schneereich-

che Kanada. Das irritierte uns. Wir machten uns zuerst innerlich und dann aktiv auf den Weg und wurden in mehreren Begegnungen zu NCEM (Northern Canada Evangelical Mission) geführt. NCEM arbeitet mit den über 600 indigenen Stämmen in Nordkanada. Ziel ist es, das Evangelium unter den First Nations zu verbreiten und Gemeinden zu gründen. Die Arbeit umfasst sowohl einen medialen Bereich mit Fernsehprogramm und Printmedien als auch Bibel-

schulen, Camps für Kinder, Teens und Jugendliche und Gemeindegründungen in den Dörfern. Mit Beginn der Kolonisierung Kanadas um 1600 fand eine systematische Unterdrückung der Ureinwohner statt, womit für sie sehr viel Leid einherging. Erst vor kurzem haben sie alle politischen Rechte erhalten. Doch die Folgen der systematischen Entwurzelung in den vergangenen Jahrhunderten sind tief und vielerorts zu erkennen. Auch Kirche war daran beteiligt, wodurch tiefe Verletzun-

Neues von Zimmermanns

gen und Misstrauen gegenüber dieser entstanden.

Mission bedeutet für uns im Hinblick auf die First Nations in Kanada nicht nur vom Evangelium zu erzählen, sondern die heilende Botschaft vorzuleben, Versöhnungsarbeit zu leisten, die Menschen zu lieben und ihnen zu dienen, wie sie es brauchen.

Je mehr wir uns mit den Ureinwohnern befassten, desto mehr spürten wir, wie unser Herz begann, für diese Menschen zu schlagen. Angestellt werden wir bei der VDM (Vereinigte Deutsche Missionshilfe) sein. Diese Organisation ist unser Anstellungsträger in Deutschland und hält uns den Rücken frei, indem sie uns durch Verwaltungsangelegenheiten (z. B. Spendenbuchhaltung) sowie

Member Care und Kommunikationsberatung unterstützt. Dadurch werden wir uns ganz auf unsere Anliegen in Kanada konzentrieren können.

Nun stehen wir mitten in den Vorbereitungen und haben den ersten Teil eines Vorbereitungskurses der VDM absolviert. Unsere Gedanken drehen sich vermehrt um „Was nehmen wir mit?“, „Was lagern wir ein?“, „Was gibt es noch alles zu tun?“ und „Wen wollen und können wir noch einmal besuchen?“.

Im Mai findet in Kanada ein Training für neue Missionare statt. Dann wollen wir bereits in Kanada sein. Wann es genau losgehen wird, können wir noch

nicht sagen. Vorab brauchen wir 80% der monatlichen Spenden als Zusagen oder bereits als Dauerauftrag gestartet, sodass VDM und NCEM sehen, dass wir versorgt sind. (Da wir nicht wissen, wie lange wir in Kanada sein werden, ist eine unbefristete Zusage für manche nicht realistisch, weshalb Zusagen auch für einen begrenzten Zeitraum wie z. B. 3 Jahre hilfreich sind.)

Wir benötigen monatlich rund 5100 €.

Dieser erstmal vielleicht erschreckend hohen Summe liegt eine Bedarfsrechnung für Familien der kanadischen Organisation zu Grunde. 5100 €, das sind: 10 Menschen, die monatlich 170 € geben,

first nations

Christian & Paula Zimmermann

E-Mail: cpzimmermann@vdm.org

[https://www.vdm.org/in-
verbindung-bleiben/AC574000](https://www.vdm.org/in-
verbindung-bleiben/AC574000)

NCEM NORTHERN CANADA
EVANGELICAL MISSION
ncem.ca

VDM
Vereinigte Deutsche Missionshilfe

Neues von Zimmermanns

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 1 / 22

17, die 100 € spenden,
25, die 50 € spenden,
20, die 20 € geben und
10, die monatlich einen Döner
spenden.

Für unsere abenteuerliche Reise
suchen wir Reisebegleiter, die mit
uns glauben, Anteil nehmen an
unseren Erlebnissen und Kanada
entdecken wollen. Berichten werden
wir von uns vor allem in unserem
Newsletter. Bitte tragt euch
bei Interesse in das Kontaktformular
der VDM ein (über den QR-
Code), damit wir euch daten-



schutzrechtlich konform kontak-
tieren und unseren Newsletter
zusenden können. Wer uns dar-
über hinaus im Gebet oder finan-
ziell unterstützen möchte, findet
bei diesem Kontaktformular alle
notwendigen Informationen.

Wir freuen uns mit euch als Ge-
meinde im Rücken unterwegs zu
sein!

*Christian und Paula
Zimmermann*

Open-Air an Christ Himmelfahrt



An Himmelfahrt, Donnerstag, 26. Mai, um 10.30 Uhr feiern wir unseren Gottesdienst erneut gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde Päse und der Stefanusgemeinde Seershausen als Freiluftgottesdienst. Aufgrund des verabredeten Wechsels richtet in diesem Jahr St. Petri den Gottesdienst aus, der wieder nahe unserer Kirche stattfinden wird.

Mit dabei ist wieder der Posaenchor, der den Gottesdienst musikalisch gestalten wird.

Aufgrund der pandemischen Lage wird jede Besucherin und jeder Besucher gebeten sich eine eigene Sitzmöglichkeit mitzubringen und auf das Einhalten der Abstände zu anderen Personen anderer Haushalte zu achten. Bei starker Sonne wird zudem das Mitbringen eines Sonnenschutzes empfohlen. Aktuelle Infos und eventuelle Änderungen sind auf unserer Homepage www.petronline.de abrufbar.

Herzliche Einladung zur Atempause

"Atempause" - Unter diesem Begriff steht seit etlichen Jahren das gemeindliche Angebot während der Karwoche (Woche vor Ostern, in diesem Jahr vom 10.-14. April) in unserer Kirche.

Atempausen – wer braucht die nicht immer mal wieder?! Gerade in der Karwoche bietet es sich an, eine offene Kirche vorzufinden, wo man bewusst eine Zeit der Stille für sich haben kann. Für das, was alle brauchen und viele immer wieder suchen – eine erholsame Unterbrechung in der Geschäftigkeit, sich vielleicht ein wenig zurückziehen, zu sich selbst kommen, loslassen, offen werden für Neues, Kraft schöpfen und ermutigt weitermachen – dafür soll unsere offene St. Petri-Kirche in der Woche vor Ostern ein Rückzugsort sein.

Die Kirche wird die Woche über jeweils von 9 - 20 Uhr offen sein. An verschiedenen Stellen in der Kirche wird es Stationen geben, die anregen wollen, die Zeit der Stille persönlich und individuell zu füllen.

Bilder des Malers Sieger Köder können eine Hilfe sein, Jesus auf seinem Kreuzweg vor Augen zu bekommen. Zum Ausklang gibt es jeweils um 19:30 Uhr eine Abendandacht. Wir laden Sie herzlich ein, vorbei zu kommen. Gönnen Sie sich eine Atempause. Machen Sie dabei die Erfahrung: Ich wurde gestärkt und ermutigt für meinen Alltag.

Wichtig: Bedingt durch neue Verordnungen der Landesregierung bezüglich Covid-19 kann es zu Änderungen des Angebotes kommen. Beachten Sie dazu bitte Hinweise in der Tagespresse und auf unserer Homepage www.petronline.de

Aussendung von Christian und Paula

Was bedeutet es, eine sendende Gemeinde zu sein?

Viele von Euch haben wahrscheinlich schon gehört, dass die Gemeinde beabsichtigt, Christian und Paula Zimmermann in und für ihre Arbeit unter indigenen Stämmen bzw. Volksgruppen in Kanada zu „senden“ bzw. „auszusenden“. Aber: Warum senden wir Menschen ins Ausland und überhaupt, was ist eine „sendende Gemeinde“? Ein paar kurze Antworten zu diesen wichtigen Fragen möchte ich nachfolgend beitragen.

Warum senden wir Menschen ins Ausland, zu „anderen Völkern“?

Die Liebe Gottes

„**Gott ist Liebe**“⁽¹⁾, so schreibt es der Apostel Johannes. Außerdem schreibt er „**Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.**“⁽²⁾ Den Menschen auf dieser Welt, im In- und

Ausland, in der Liebe Gottes zu dienen und ihnen die Botschaft der Liebe Gottes zu bringen ist die größte Motivation dafür, als Botschafter der Liebe Gottes in andere Länder, zu anderen Völkern zu gehen.

Der Auftrag Jesu

Jesu hat seinen Jünger folgenden Auftrag mit auf den Weg gegeben: **„Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; taufte sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt“**⁽³⁾. Dieser Auftrag gilt bis heute auch für uns und es ist wunderbar, dass sich immer wieder Menschen zu diesem Auftrag Jesu rufen lassen.

Perspektivwechsel

„**Mein Reich ist nicht von dieser Welt**“⁽⁴⁾ sagt Jesus. Der Apostel Paulus schreibt, dass wir **Bürger des Himmels**⁽⁵⁾ sind. Der

Umzug ins Ausland führt naturgemäß dazu, dass man nicht unmittelbar zum Volk dazugehört, dass man kein „Bürger“ dieses Landes ist. Dies kann helfen, eine Perspektive von außen einzunehmen, als Bürger des Himmels. Deshalb – so stellt es sich für mich dar – schickt Gott z. B. Menschen von Deutschland nach Kanada und andere von Kanada nach Deutschland.

Ihr könntet sicherlich noch viele weitere gute Gründe nennen, warum wir Menschen ins Ausland, zu anderen Volksgruppen und Völkern senden.

Was bedeutet es, eine „sendende Gemeinde“ zu sein?

Eine „sendende Gemeinde“ ist eine Gemeinde, die sich aktiv am Auftrag Jesu beteiligt. Eine Missionsgesellschaft, die schon viele Missionare bis „an die Enden der Welt“ geschickt hat, beschreibt die Aufgabe ungefähr so: Eine Gemeinde ist dann eine sendende Gemeinde, wenn

➔ die Gemeinde sich mit ihrem Missionar identifiziert und ihn im Rahmen

(1) 1. Johannesbrief 4, 16, Luther-Übersetzung 2017 (2) Johannes 3, 16, Übersetzung ‚Hoffnung für alle‘
(3) Matthäus 28, 18-20, Neue Genfer Übersetzung (4) Johannes 18, 36, Luther-Übersetzung 2017
(5) Philipp 3, 20, Neue Genfer Übersetzung

eines Aussendungsgottesdienstes in die neue Tätigkeit schickt.

- die Gemeinde ihren Missionar als ihren verlängerten Arm sieht, durch den sie in einem anderen Land oder Ort arbeitet.
- die Gemeinde ihren Missionar im Gebet mitträgt und auch finanziell unterstützt.
- die Gemeinde einen ständigen Austausch mit Ihrem Missionar pflegt und außerdem einen ständigen Kontakt zur Missionsgesellschaft unterhält.
- die Gemeinde ein Team bildet, das die Betreuung des Missionars langfristig koordiniert und sicherstellt.

Als St.-Petri-Gemeinde in Müden haben wir genau das vor. Wir wollen Christian und Paula in diesem Sinne, mit diesem Verständnis in ihre Arbeit unter indigenen Stämmen bzw. Volksgruppen in Kanada aussenden.

Wie kann man sich einbringen?

Gemäß dem oben beschriebenen Sendungsverständnis können wir Christian und Paula auf unterschiedliche Weise unterstützen, z. B. durch Kontakt halten, durch Gebete, durch finanzielle Unterstützung, ...

Wer auch gerne in einer Gruppe und nicht nur allein beten möchte, ist herzlich eingeladen zu einem monatlichen Gebetskreis für Missionare und internationale Mitarbeiter der Gemeinde. Dieser Gebetskreis findet immer am ersten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Haus der Kirche statt.

Außerdem gibt es einen Arbeitskreis, in dem wir uns über die Anliegen und unsere Gespräche mit den

internationalen Mitarbeitern austauschen und schauen, wie wir ihnen helfen, wie wir sie persönlich oder in ihrer Arbeit unterstützen können (z. B. durch die Organisation von Treffen oder durch die Herstellung von Kontakten u.v.a.m.). Auch zu diesem Arbeitskreis sind alle Interessierten sehr herzlich eingeladen.

Wer mehr zum monatlichen Gebet oder zum Arbeitskreis wissen möchte, kann mich gern unter der Telefonnummer 302996 kontaktieren. Ich freue mich auf Euch.

*Herzliche Grüße
Euer Thomas*



Umgestaltung Jugendräume – Status

Im vergangenen Gemeindebrief schrieb ich darüber, dass es bei manchen für die Jugendräume bestellten Artikeln längere Wartezeiten gibt. Auf die Türen warteten wir beispielsweise über 10 Wochen. In dieser Zeit schliffen wir die Türrahmen ab und strichen sie. Im November war es dann so weit: Firma Ackermann konnte die Türen installieren. Auf mich wirken sie wie Wohnzimmer Türen, die das Gefühl, zuhause zu sein, immens fördern.

Für den Raum unter dem Dach kamen kurz vor Weihnachten elf riesige Pakete an. Sie waren so groß, dass sie alle zusammen fast einen kompletten VW-Bus gefüllt hätten. Ich vermute, dass sie deshalb an zwei Tagen geliefert wurden, denn sonst wäre der im Weihnachtsgeschäft zusätzlich eingesetzte Paketzusteller an diesem Tag nur zum Haus der Kirche gefahren. Nun stand ich da mit diesen ersten acht riesigen Paketen und wusste nicht so recht, wie ich sie nach oben transportiert bekommen sollte. In diesem Moment kamen zwei

starke Teenager, die Kicker spielen wollten und mir beim Tragen halfen. DANKE!

Am nächsten Tag wurden die restlichen Pakete geliefert. Drei der Sitzsackessel werden im Foyer in einer „Chillecke“ stehen.

Außerdem erneuerte Florian die Schranktüren unter dem Dach. Jetzt fehlt noch die Beleuchtung, ein Kreuz und andere Technik, dann ist der Raum bezugsfähig.

Kurz vor Weihnachten wollte ich zusammen mit den Jugendlichen bei einem Filmabend den neuen Beamer einweihen. Es hat-





te vorab einige Zeit gedauert, bis wir den passenden Beamer für die Projektionsfläche und die Entfernung zur Wand gefunden hatten. Als ich ihn dann bestellen wollte, fand ich erst einmal nur den Hinweis, dass er momentan nicht geliefert werden kann – frühestens in 6 - 8 Wochen. Das war mir zu spät, denn ich wollte mit dem Jugendkreis den Filmabend mit neuem Beamer haben. Ich suchte weiter und entdeckte nach einer Weile einen Elektronikhandel in Bayern. Nach einem kurzen Anruf war klar, dass

auch dort der Beamer nicht gleich geliefert werden könnte. Ich bestellte schließlich einen Projektor, der frühestens Ende Januar geliefert werden wird. Dieser wird dafür allerdings das „perfekte Gerät“ für unsere Ansprüche sein. So hat jedenfalls der Mitarbeiter des Elektronikhandels das von Thore herausgesuchte Modell betitelt.

Einiges der neuen Technik des Jugendraumes wurde im Dezember abgebaut und in die Kirche geschafft. Dort verwendeten es die Techniker beim Krippen-

spiel. Auch wenn die Decke des Jugendraumes etwas „leer“ wirkte, als ich vor Weihnachten im Jugendraum stand, freue ich mich sehr, dass die Beleuchtung und Tontechnik auch an anderen Stellen in der Gemeindegemeinschaft zum Einsatz kommen können. Einen ersten Testlauf der Technik gab es im November, als der RiseUp ziemlich spontan in den Jugendraum ausweichen musste. Das war sehr hilfreich, um zu sehen, wo überall noch nachjustiert werden muss.

Die Sanitärräume haben

Umbau Jugendräume

neue Spiegel und Lampen bekommen. Besonders in der Männertoilette war das Verstauen der Kabel der Lampen eine Herausforderung, die erst einmal angegangen werden musste. Für die Frauentoilette gab es ein paar Accessoires und einen neuen Putzschrank. Der alte war so wackelig, dass ich befürchtete, er würde nur vom Anschauen auseinanderfallen. Ich hatte bereits im Werkstattraum Platz für den neuen Schrank gemacht. Doch als ich ihn zusammengebaut hatte und versuchshalber in die Frauentoilette stellte, gefiel es mir so gut, dass er doch wieder dort steht. Nun fehlen noch eine Deckenlampe und ein paar kleinere Accessoires, dann ist auch der Raum fertig.

Seit nunmehr 24 Monaten sind wir in den Jugendräumen aktiv, um diese umzugestalten. Langsam geht es dem Ende entgegen. Über einen Einweihungstermin wollen wir aber erst sprechen, wenn wieder ohne Abstand in den Jugendräumen gefeiert werden kann. Bis dahin kümmern wir uns um den Feinschliff.

**Christian
Zimmermann**



Getauft wurde:



Kirchlich bestattet wurde:



AUF MISSION IM HEILIGEN LAND

Terror. An der Tagesordnung in Israel. Hana weiß das – sie ist eine arabische Christin und stammt aus Nazareth. Obwohl sie heute in Atlanta wohnt, führt ihr Job als Anwältin sie zurück in ihr Heimatland. Doch nur wenig später wird es für sie gefährlich ...

Jetzt am
Büchertisch
erhältlich

Ein außergewöhnlicher Thriller über das spannungsgeladene Israel und den Glauben an einen großen Gott

Robert Whitlow
Der Auftrag
€ 22,99
Gebunden, 432 S.
Nr. 396.122



Gottesdienst-Termine

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 1 / 22

06. März	10.00 Uhr 10.30 - 11.00 Uhr	Invocavit Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst **
13. März	10.00 Uhr	Reminiscere Gottesdienst <i>Mit Jesus auf Wache</i>
20. März	10.00 Uhr 10.30 - 11.00 Uhr	Okuli Gottesdienst <i>Wenn nichts mehr geht</i> Kindergottesdienst **
27. März	10.00 Uhr	Laetare Gottesdienst <i>(k)ein billiger Trost!</i>
03. April	10.00 Uhr 10.30 - 11.00 Uhr	Judicare Gottesdienst mit Abendmahl <i>Wer zu erst kommt,</i> Kindergottesdienst **
10. April	10.00 Uhr	Palmarum Gottesdienst
14. April	19.30 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl
15. April	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl Andacht zur Todesstunde Jesu
17. April	5.00 Uhr 10.00 Uhr	Ostersonntag Osternachtgottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst
18. April	10.00 Uhr	Ostermontag Gottesdienst
24. April	10.00 Uhr 10.30 - 11.00 Uhr	Quasimodogeniti Gottesdienst Kindergottesdienst **



Gottesdienst-Termine

01. Mai	10.00 Uhr	Misericordias Domini Gottesdienst mit Abendmahl <i>Die unverdiente Chance</i>	
08. Mai	10.00 Uhr	Jubilate Gottesdienst <i>Wenn Gott alles neu macht</i>	
	10.30 - 11.00 Uhr	Kindergottesdienst **	
14. Mai	19.00 Uhr	Samstag Abendmahlsfeier 1. Konfirmation	
15. Mai	10.00 Uhr	Kantate Gottesdienst 1. Konfirmation	
21. Mai	19.00 Uhr	Samstag Abendmahlsfeier 2. Konfirmation	
22. Mai	10.00 Uhr	Rogate Gottesdienst 2. Konfirmation	
	10.30 - 11.00 Uhr	Kindergottesdienst **	
26. Mai	10.30 Uhr	Himmelfahrt Open-Air Gottesdienst mit Pässe in Müden	 
29. Mai	10.00 Uhr	Exaudi Gottesdienst	
05. Juni	10.00 Uhr	Pfingstsonntag Gottesdienst	
06. Juni	10.00 Uhr	Pfingstmontag Gottesdienst	

* *Änderungen vorbehalten*

** *Kindergottesdienst-Termine unter Vorbehalt, genauere Informationen bekommen Sie auf der Homepage und im Pfarrbüro*

Tauftermine auf Anfrage



Regelmäßige Termine

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 1 / 22

<u>Uhrzeit</u>	<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Ansprechpartner</u>
Montag			
20:00	Hauskreise		Jürgen Harting Tel.: 3023-148
Dienstag			
9:30	Vormittags- Hauskreis		Gertrud Meier Tel. 2939
* 17:00	KU8 Konfirmanden- unterricht im 8. Schuljahr	<i>Haus der Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
19:00	Junge Männer Hauskreis	<i>Haus der Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
20:00	Hauskreise		Jürgen Harting Tel.: 3023-148
Mittwoch			
14:30 (1. Mi. im Monat)	Feierabendkreis	<i>Haus der Kirche</i>	Sigrid Voigt Tel. 6700 Monika Schrader Tel. 1312
18:00	Gemeindegebet	<i>Haus der Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
* 19:00	Jugendkreis	<i>Haus der Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
19:00	Mädchen- Hauskreis	<i>Haus der Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
19:30 (4. Mi. im Monat)	Frauenkreis	<i>Haus der Kirche</i>	Renate Höper Tel. 05372/5391 Kerstin Baier Tel. 1509

Regelmäßige Termine

Donnerstag

<u>Uhrzeit</u>	<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Ansprechpartner</u>
9:30	Petrikiddies 0 - 3 Jahre	<i>Haus der Kirche</i>	Lisa Goldfriedrich Tel. 0160/3795672
14:30 - 17:30	Büchertisch für Sie geöffnet	<i>In der Kirche</i>	Sabine Breitbarth Tel. 2661
* 16:30	KU4 Konfirmanden- unterricht im 4. Schuljahr	<i>Haus der Kirche</i>	Heike Harting Tel. 3023-146
19:30	Gospelchor	<i>Haus der Kirche</i>	Inge Wietfeld Tel. 1491

Freitag

* 15:30	Teenkreis 11- 14 Jahre, für Jun- gen und Mädchen	<i>Haus der Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
* 19:30 (letzter Fr. im Monat)	Rise Up Jugendgottesdienst	<i>Haus der Kirche</i> <i>(findet vor Ort statt und</i> <i>wird live übertragen)</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148

Sonntag

10:00	Gottesdienst	<i>Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
* / ** 10:00	Kindergottesdienst	<i>Haus der Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
11:45 (2. So. im Monat)	Israelgebet	<i>Kirche</i>	Bernd Vorwegk Tel. 05082/9146614
11:45 (1x im Monat)	Mittagsimbiss	<i>Haus der Kirche</i>	
15:00 (1x i. Mon. i. Winter)	Kirchen-Café	<i>Haus der Kirche</i>	Angela Lippe Tel. 2598

alle Termine unter Vorbehalt, aktuelle Informationen siehe Homepage

* nicht während der Schulferien

** alle zwei Wochen

- ➔ **Pastor:**
Jürgen Harting, Am Pfarrgarten 4, Tel. 05375/3023-148
Email: juergen.harting@evlka.de
- ➔ **Internet:**
<http://www.petrionline.de>
- ➔ **Facebook:**
St. Petri Kirchengemeinde Müden/Aller
- ➔ **Pfarramtssekretärin:**
Alexandra Krösmann (erreichbar während der genannten Öffnungszeiten)
Email: alexandra.kroesmann@evlka.de
- ➔ **Pfarramt/Kirchenbüro:**
Hauptstr. 14, Tel. 05375/3023-150, Fax 05375/3023-149
Öffnungszeiten:
Dienstag: 15.30 - 18.30 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr
- ➔ **Diakonin:**
Heike Harting, Tel. 05375/3023-146
Email: heike.harting@evlka.de
- ➔ **Diakon:**
Christian Zimmermann, Tel. 05375/3023-147
Email: christian.zimmermann@evlka.de
- ➔ **Küsterin:**
Irina Gillich, Tel. 05375/9821686
- ➔ **Organistin:**
Gisela Wiegmann, Tel. 05375/470
- ➔ **Friedhofsgärtner:**
Dieter Weitzel, Tel. 05375/6787
- ➔ **Friedhofsmitarbeiter (Totengräber):**
Dieter Weitzel, Tel. 05375/6787
- ➔ **Kirchenvorstand:**
1. Vorsitzender Jürgen Harting, Tel. 05375/3023148
- Ausschüsse:**
Gottesdienst und Gastfreundschaft Anke Bach, Tel. 05375/2522
Jürgen Harting, Tel. 05375/3023-148
Angela Lippe, Tel. 05375/2598
Festausschuss Lisa Goldfriedrich, Mobil 0160/3795672

Regionalarbeit	Jürgen Harting (Sprecher für Region) Lisa Goldfriedrich, Mobil 0160/3795672 Angela Lippe, Tel. 05375/2598
Technik und Sicherheit	Stefan Grüner, Tel. 05375/7254 Martin Voigt, Tel. 05375/2332
Bau und Gebäude	Stefan Grüner, Tel. 05375/7254 Florian Ebeling, Mobil 0151/14156366 Martin Voigt, Tel. 05375/2332
Friedhof	Anke Bach, Tel. 05375/2522 Thomas Breitbarth, Tel. 05375/2601
Finanzen	Stefan Grüner, Tel. 05375/7254
Außenanlagen	Thomas Breitbarth, Tel. 05375/2601
Ländereien und Pachten	Thomas Meier, Tel. 05375/980170
Personal	Angela Lippe, Tel. 05375/2598 Martin Voigt, Tel. 05375/2332
Jugend	Florian Ebeling, Mobil 0151/14156366 Lisa Goldfriedrich, Mobil 0160/3795672

☛ Telefonseelsorge

0800/ 111 0 111 oder 0800/ 111 0 222

☛ Spendenkonto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden,
IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Verwendungszweck: Spende Müden „*Verwendungszweck*“



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. St. Petri-Kirchengemeinde Müden, Hauptstraße 14,
38539 Müden/Aller

Redaktion: Jürgen Harting, Kai Meyer, Martin Voigt, Lisa Goldfriedrich

V.i.S.d.P.: Jürgen Harting, Am Pfarrgarten 4, 38539 Müden/Aller

Auflage: 2.150 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Gr. Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23. April 2022

Gemeindegebet

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 1 / 22

Gott erhört unser Gebet

Dein Platz ist frei
im Gemeindegebet!

Viele könnten wahrscheinlich bestätigen, dass Gott in ihrem Leben große Dinge bewegen kann, denn sie haben schon reichlich erfahren und sind sich dessen bewusst. Im Hinblick auf die Aufgaben in der Gemeinde ist dies nicht anders, denn auch da ist Gebet ein entscheidender Faktor zum Gelingen dessen, was Gott für die Gemeinde bereithält.

Allein zu beten ist eine tolle Sache und ist auch wichtig. Aber gemeinsam mit Brüdern und Schwestern im Rahmen eines Gemeindegebets zu beten ist ebenso wichtig. Gott erhört unser Gebet.

Außerdem ist das gemeinsame Gebet in der Gemeinschaft oft einfacher, da wir nicht allein für die Gemeinde eintreten. Eine einzelne Kohle erlischt sehr schnell, aber viele Kohlen entfachen ein helles großes (Gebets) Feuer.

Auf dem gemeinsamen Gebet liegt ein besonderer Segen. Wenn wir den "Himmel bestürmen" fällt Gottes Segen herab.

Wir haben die Sehnsucht, dass Jesus die Bereiche in unserer Kirchengemeinde, in unserer Kommune, in unserem Landkreis und in ganz Deutschland verändert. Gerade in der derzeitigen Pandemie und den auftretenden Naturgewalten wie Hochwasser ist gemeinsames Gebet immer mehr wichtig. Durch das Gebet bewegen wir Gottes Arm und es fällt Segen herab. In diesem Bewusstsein beten wir gemeinsam für unsere Gemeindegruppen und die Gottesdienste. Auch das Gebet für die politische Gemeinde ist uns wichtig.

Außerdem beten wir für Heilung, für die verfolgten Christen und für eine erfolgreiche Männerarbeit.

Ohne Gebet und Fürbitte geschieht keine Veränderung. Du brauchst keine Vorbedingungen zu erfüllen, sondern einfach nur vorbeizukommen. Wenn Du Gottes Siege und geistliches Wachstum in der Gemeinde mit uns erleben willst, bist Du herzlich eingeladen mit uns im Gemeindegebet zu beten.

Wir treffen uns immer **mittwochs** von **18.00 Uhr bis 19:00 Uhr** in der Kirche oder im Haus der Kirche.

Sei herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf dich!

Dann bis demnächst,
Euer
Dieter Großkurth

Wenn es Gebetsanliegen gibt, die Ihnen ganz besonders am Herzen liegen und die wir in unsere Gebete mit aufnehmen sollen, bitten wir Sie, schreiben Sie diese bitte auf und stecken sie in den Briefkasten in der Kirche.

Oder per E-Mail an:
dieter-grosskurth@acor.de

Alle Ihre Gebetsanliegen werden mit höchster Diskretion und unter Stillschweigen behandelt!

Das Krippenspiel 2021

Nachdem ich vor zwei Jahren bereits gemeinsam mit Amelie Stadler unter dem Coaching von Christian Zimmerman das Krippenspiel geleitet habe, hatte ich das Privileg, es letztes Jahr dann alleine zu leiten. Es hat mir super viel Spaß gemacht, alle Schauspieler haben ihre Rolle großartig gespielt und auch alle Mitarbeiter haben sich ins Zeug gelegt, damit bei der Technik, den Kostümen etc. an Heiligabend alles gut läuft. Aufgrund von Corona gab es bei den Proben Einschränkungen, was den Abstand und das Tragen von Masken betraf. Trotzdem waren wir dankbar, dass wir die Möglichkeit hatten, uns zu treffen und



das Krippenspiel zu proben. Lange war außerdem die Frage, ob und in welcher Form es live aufgeführt werden kann. Schlussend-

lich konnten wir es live aufführen, hatten einige Zuschauer, die persönlich vor Ort sein konnten, und einen Livestream, sodass jeder die Möglichkeit hatte, sich das Krippenspiel anzusehen.

Insgesamt war es ein sehr gelungenes Krippenspiel, da sich alle Mitwirkenden darin investiert haben. Der Einsatz von allen hat sich in meinen Augen sehr gelohnt!

*Eure
Tirza Lohser*



Neues vom RiseUp Jugendgottesdienst

Wieder ein Jahr ist rum und 9 Jugendgottesdienste liegen hinter uns. 9 Gottesdienste, die unterschiedlicher nicht hätten sein können. Egal ob in der Kirche, im Jugendraum oder draußen, egal ob mit Besuchern, ohne Besucher oder nur via Livestream. Wir als Team haben zusammengehalten und uns den geltenden Regeln gestellt und immer eine mit Gott erfüllte Zeit für uns und alle anderen geschaffen.

Unser Jahresplanungstreffen für 2022 haben wir bei einer knapp 4-stündigen Runde mit Pizza für alle absolviert. Wir haben festgestellt, dass jedem etwas anderes gut gefallen hat. Unter anderem, dass wir auf die immer wechselnden Regelungen und Bedingungen gut reagieren konnten. Vor allem durch den Technikanhänger wurde viel Arbeit erleichtert. Außerdem wurde der SchoolsOut-GoDi, der mit anderen Gemeinden organisiert wurde, für so gut befunden, dass dieses Jahr die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden intensiviert werden soll. Diskutiert wurde während der Jahresplanung unter



anderem, wie wir das Aufräumen zum Ende des RiseUp strukturieren können, sodass es nicht an den letzten Personen hängen bleibt. Auch haben wir festgestellt, dass wir als Team konsequenter an allen Planungstreffen teilnehmen sollten und offen sein sollten für Veränderungen, die ggf. von Gott eingegeben werden.

Unser Jugendgottesdienst soll eingebettet werden in eine harmonische Atmosphäre mit Lobpreis, Lesung, manchmal Anspielen, einer Predigt über Themen, die uns interessieren, und Gebet für uns und andere. Eine wichtige Veränderung wird es in diesem Jahr geben, die wir nicht vorenthalten wollen. Florian Ebeling und ich werden die Leitung des RiseUp-Teams an Tirza Lohser und Yannick Steinke übergeben.

Bei der Jahresplanung haben die beiden ein zeitliches Nach-vorne-verschieben des RiseUps angeregt, sodass die nächsten RiseUps um 19:30 Uhr am letzten Freitag des Monats anfangen.

Wenn wir einige Erfahrungen gesammelt haben, werden wir gucken, ob wir diese Zeit als unseren Standard annehmen. Wir würden uns freuen, wenn ihr für folgende Punkte beten könntet:

- Weiterhin guter Zusammenhalt im Team
- Dass wir Gott jedes Mal in den Mittelpunkt stellen
- Dass wir offen sind für Veränderungen

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit euch im Team!

*Liebe Grüße
Severin Kisser*

Frauen-Frühstück in der Johannes-Gemeinde

Am 30. April 2022 um 9.30 Uhr

Es erwartet dich ein leckeres Frühstücksbuffet und unsere Referentin Alisa Weichsler bereitet für uns einen sehr spannenden Vortrag vor.

Das Thema lautet:

Zurück zum wesentlichen
Die Welt dreht sich immer schneller, als wir mithalten können. In unserer von Leistung geprägten Gesellschaft heißt es: Immer größer, besser, schneller, effizienter. Was heute noch aktuell ist, ist morgen schon überholt und wird ersetzt. Wie also können wir im HEUTE unser Leben gestalten, sodass es im MORGEN noch relevant ist? Welche Werte und Eigenschaften werden auch in Zukunft noch gefragt sein? Was ist das, was bleibt? In diesem Vortrag machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach den zeitlosen und wesentlichen Werten des Menschen und fragen danach, wie sie in unserem Leben Gestalt gewinnen können.
Über die Referentin:
Alisa Weichsler, 30 Jahre alt. Ich komme aus dem kleinen Ort Päse im Land-

kreis Gifhorn, bin also ein Dorfkind und liebe das Landleben. Hier wohne ich mit meinem Mann Timo und unserer Tochter Ewa. Nach meinem Theologie-Studium bin ich zur Zeit Vollzeit-Mama und Teilzeit-Referentin. Ich verbringe meine Zeit gerne im Garten bei den Hühnern, mag lange Spaziergänge mit unserem Hund am Meer und das Malen.

Anstelle des Kartenvorverkaufs wird es eine Anmeldung über die Internetseite auf unserer Homepage:

www.johannes-gemeinde.de

ab 19. März 2022 geben.

Oder telefonisch bei Sina Matijevic

Tel.: 0 53 75 - 98 39 369
(ab 15.00 Uhr)

Die Veranstaltung wird unter den dann gültigen Bedingungen (vermutlich 2G oder 3G) stattfinden.
Kosten: 14,00 € / Person

Mädchenhauskreis

Zusammenwachsen und vor allem gemeinsam wachsen. Dieses Motto begleitet den Mädchenhauskreis nun schon einige Jahre.

Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr treffen wir uns im Haus der Kirche. Wir reden dann über unseren Glauben, aber auch darüber, was uns in der Woche beschäftigt hat. Gemeinsam zu essen und ab und an auch zu kochen gehört für uns mit dazu.

Inhaltlich beschäftigen wir uns mit dem Glauben, indem entweder eine Andacht vorbereitet wird oder indem wir in der Bibel lesen und darüber sprechen. Im Vordergrund stehen bei uns aber die Dinge, die einen aktuell beschäftigen.

Im Großen und Ganzen ist der Mädchenhauskreis ein Ort zum Wohlfühlen und ein Ort um Gott zu begegnen.

Diana Bickel

Die Vorkonfirmanden in Aktion

Im Advent ist große Aufregung für die Vorkonfirmanden, wir singen Weihnachtslieder, einige sind fleißig bei Krippenspielproben dabei, und dann bereiten wir noch Besuche bei Senioren aus der Gemeinde vor.

Anderen eine Freude machen – das ist unser Motto. Wir geben Ihnen einen kurzen Einblick, wie das gehen kann:

An einem Donnerstag im Advent wurden das Haus der Kirche und die Kirche in ein Wichtel-Haus umfunktioniert: Dieses Jahr hat eine Gruppe der Vorkonfirmanden in der Kirche einige Lieder mit Fabian eingeübt. Sie waren sehr motiviert und mit Unterstützung unserer Tontechniker entstanden ein paar sehr schöne Aufnahmen. Andere Kinder haben lusti-

ge und besinnliche Weihnachtstexte gelesen, auch diese wurden aufgenommen. Zusammen mit den Liedern ergab das eine CD für die Besuche.

Weitere Kinder haben sehr schöne kleine Mini-Holzrippen gebastelt, Sterne gefaltet und diese schön zusammengestellt. Am 09. Dezember ging es dann los: In kleinen Gruppen gingen die Kinder in fußläufiger Weite vom Haus der Kirche (oder in Ortsnähe der Gruppe, z. B. Flettmar) zu einigen Senioren.

Mit entsprechendem Abstand trugen die Kinder vorbereitete Lieder und Gedichte vor, richteten Adventsgrüße aus und überreichten die selbstgebastelten Krippen. Auf beiden Seiten gab es dann strahlende Gesichter. Die Besuchten freuten sich über die kleine Aufmerksamkeit und die Kinder

wurden überrascht, dass sie mit so einfachen Dingen eine Freude machen konnten: ein bisschen Zeit, Lieder und eine kleine gebastelte Aufmerksamkeit.

Obwohl wir immer eindringlich darum gebeten hatten, dass die Gastgeber bitte keinen Aufwand betreiben sollen, sie sollten ja die Beschenkten sein, ließen es sich einige nicht nehmen, eine Kleinigkeit als Stärkung bereitzuhalten. Das war zwar nicht Sinn der Sache, hat die Kinder aber total gefreut. Vielleicht denken jetzt einige: Schade, bei mir war niemand. Aufgrund der Corona-Auflagen haben wir nur einen begrenzten Radius und diverse Vorgaben. Wir denken aber, das ändert sich wieder.

Zum Abschluss gab es dann in der Woche darauf ein Fest mit Weihnachtsrallye, Feuerschalen, selbstgegrillten Würstchen, Punsch und Marshmallows. Hier noch einmal ein ausdrücklicher Dank an alle Eltern, die das mit durchgeführt haben. Für die Kinder war es ein schöner Abschluss vor den Ferien.

**Heike Harting
& KU4 Team**



**Am Sonntag, den 15. Mai 2022, werden um
10.00 Uhr in der St. Petri-Kirche Müden/Aller
durch Pastor Jürgen Harting konfirmiert:**

Violetta Au	Dehnenweg 5a	Müden
Magnus Harting	Am Pfarrgarten 4	Müden
Paul Hasenjaeger	Zum lustigen Strumpf 15	Flettmar
Lara Kaspar	Langenklint 4a	Dieckhorst
Wilma Lange	In den Fuhren 8	Müden
Mia Scheffler	Hopfengarten 6a	Gerstenbüttel
Antonia Eugenie Schönberger	Grabenkamp 6	Müden
Emma Tschiggfrei	Steinweg 16	Müden
Leonie Weitzel	Thielenkamp 2a	Müden
Lara Wilm	Triftstraße 2	Dieckhorst

**Am Sonntag, den 22. Mai 2022, werden um
10.00 Uhr in der St. Petri-Kirche Müden/Aller
durch Pastor Jürgen Harting konfirmiert:**

Jo Gina Bendewald	Hopfenlade 1	Müden
Bennett Besenroth	Polschierskamp 16	Müden
David Bruns	In den Fuhren 9	Müden
Sophie Busse	Gifhorner Straße 4	Müden
Elly Fricke	In den Fuhren 3	Müden
Madita Köhler	Turmstraße 1	Hahnenhorn
Jakob Kremeike	Allerstraße 12	Flettmar
Lenja Schmidt	Kreuzkamp 22	Müden
Celina Stumpf	Langekamp 8	Müden
Fynn Thomae	Dorfstraße 18	Flettmar
Luis Tons	Wildroder Ring 6	Flettmar

Unsere Vision für Müden: ein Café der Begegnung

Während unserer letzten Gemeindeversammlung im November haben wir unsere Idee zur Einrichtung eines öffentlichen Cafés im Haus der Kirche vorgestellt.

Hier wird sie nochmal zum Nachlesen vorgestellt.

Die Vision

Als Kirchengemeinde sehen wir es als unseren Auftrag, den Menschen in Müden mit dem Evangelium zu dienen. Dies beinhaltet sowohl die Verkündigung des Wortes Gottes als auch konkrete tätige Liebe, so dass Menschen liebevolle Umarmungen Gottes erfahren können: „Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist“ (Ps 34,9). Besonders für Letzteres soll die Idee eines Café-Projektes stehen:



- Wir schenken Müden ein Café und dienen hiermit den Menschen.
- Wir schaffen einen Ort im Zentrum Müdens, an dem sich Menschen unterschiedlicher Generationen begegnen können und führen sie somit zusammen, sowohl als Gäste als auch als Mitarbeitende.
- Als Gemeinde Jesu treten wir hier somit bewusst auch in Kontakt mit Menschen, die möglicherweise jeglichen Bezug zu einem kirchlich-gemeindlichen Kontext verloren haben und vermindern ihre Berührungspunkte mit Kirche und Glaube.
- Ein solches Café bietet einen öffentlichen, einladend gemütlichen Ort sowie ein qualitativ hochwertiges Angebot, zu dem Gäste gerne einkehren.

Ein Lokal im Haus der Kirche

Der große Saal im Haus der Kirche bietet genug Platz um einen Gastbetrieb zu ermöglichen. Mobiliar, Dekoration und Beleuchtung im Gastraum werden dabei so verändert werden, dass dem Gast eine gemütliche Atmosphäre geboten werden kann. Im Sommer



können die Außenanlagen genutzt werden (Grünbereich vor dem Haupteingang des Hauses). Gerade die Lage im historischen Ortskern, im Herzen Müdens mit seinem Fachwerkensemble, wird dies zu einem attraktiven Ort für den Gastbetrieb machen.

Das Angebot

Das Angebot soll das beinhalten, was man von einem Café zu Öffnungszeiten am Nachmittag erwarten kann: Kuchen, Torten, Eis, diverse Kaffee-, Tee- und Kaltgetränke.

Darüber hinaus wird auch an eine Nutzung für Kulturveranstaltungen gedacht, wie Literaturlesungen, Musikabende, Seminare und vieles mehr. Auch Künstler können dann im Wechsel ihre Bilder ausstellen. Nicht zuletzt können abends in der einladenden Atmosphäre eines schönen Lokals auch christliche Themenabende und Glau-benskurse stattfinden.

Die Bewirtschaftung

Eine Konzeptidee für die Bewirtschaftung ist die Betreuung des Lokals als Non-Profit-Unternehmung. Das bedeutet, die Einnahmen des Cafés müssen und sollen nur die reinen Selbstkosten des Betriebes decken, wie den Einkauf von Getränken und Lebensmitteln für die Bewirtung sowie die Kosten für Strom, Heizung, Wasser und Raumpflege.

Mit dieser Idee einher geht der Ansatz, das Lokal vorrangig mit einer Vielzahl von Freiwilligen aus unserer ganzen Gemeinde Müden und darüber hinaus zu betreiben, die allesamt (nach Erhalt einer fachlichen Einweisung) die Gäste freundlich bedienen können. Es können sich hierbei auch Freiwillige beteiligen, die nicht Glied einer Kirche sind.

Tatsächlich werden wir dieses Projekt nicht ohne Unterstützung der ganzen

Gemeinde Müden realisieren können, weswegen wir mit der Johannesgemeinde über eine Zusammenarbeit bereits im Gespräch sind und zeitnah auch auf unsere lokalen Vereine zugehen werden.

Eine Herausforderung

Das Projekt stellt gewiss eine Herausforderung an unsere Kirchengemeinde wie auch an unseren Ort dar. Dass wir als Kirchengemeinde bereit sind, es in Angriff zu nehmen, kommt aus unserer Überzeugung, dass ...

- ... viele in unserer Gemeinde sich ein solches Café schon lange wünschen.
- ... so ein Café ein Segen für Müden und die Gemeinschaft auf unseren Dörfern werden wird.
- ... die Zeit dafür reif ist.

Im Laufe des ersten Halbjahres werden wir in einer besonderen Gemeindeversammlung über den Fortschritt der Planungen informieren, wie das Betriebskonzept aussieht und auch was an Kosten für die Einrichtung auf uns zukommen wird.

Wer auch immer dazu weitere Ideen hat, ob zur Gestaltung der Räume und



Außenanlagen oder des Angebots oder zum Betriebskonzept, möge diese Ideen bitte baldmöglichst mit uns teilen. Sie sind uns herzlich willkommen. Aber auch für Bedenken haben wir ein offenes Ohr!

Und wenn jemand von unseren Gemeindegliedern jetzt schon weiß, dass er oder sie sich bei diesem Projekt gerne einbringen möchte, dann freue ich mich auf den Anruf unter: 05375-3023148.

**Pastor
Jürgen Harting**



WINTERSPIELPLATZ

Wir möchten Euch gern in diesem Jahr wieder zum Winterspielplatz einladen. Leider weiß niemand, wie sich die Situation in der kälteren Jahreszeit entwickelt. Doch wir sind voller Zuversicht und motiviert wieder etwas zu planen und möchten zuversichtlich sein, dass wir uns auch in Herbst und Winter weiter treffen können.

Natürlich behalten wir uns Änderungen oder Absagen aufgrund der Richtlinien vor.

Jetzt aber positive Vibes! Wir, die Johannesgemeinde und die St. Petri Gemeinde möchte mit Euch ab November den Winterspielplatz wieder aufleben lassen. Und noch mehr SPECIAL NEWS!

Wir möchten in diesem Jahr die Nachmittage alle zwei Wochen durchführen!! Wir freuen uns SEHR. Wem der Sonntagnachmittag also auch wieder viel zu lang vorkommt und vor lauter nassen Socken nicht mehr raus möchte ist herzlich Willkommen. Wir möchten mit Euch Toben, basteln, Geschichten hören und einfach schön schnacken.

Für Kaffee, Tee und Kekse ist gesorgt.

Ich weiß, ich weiß bei so vielen guten News fragt man sich doch: WANN geht es endlich los?

**November 2021 – März 2022,
jeweils 15:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr**

07.11.21 Johannes-Gemeinde
21.11.21 St. Petri-Gemeinde
05.12.21 Johannes-Gemeinde
19.12.21 St. Petri-Gemeinde
09.01.22 Johannes-Gemeinde
23.01.22 St. Petri-Gemeinde
06.02.22 Johannes-Gemeinde
20.02.22 St. Petri-Gemeinde
06.03.22 Johannes-Gemeinde
20.03.22 St. Petri-Gemeinde



Wir freuen uns sehr, wenn wir euch begrüßen dürfen.

Liebe Grüße
Lisa



Liebe Gemeinderbriefleser,

im letzten Jahr haben wir ganz bewusst darauf verzichtet, ein Spendenaufruf zum freiwilligen Kirchgeld an unsere Gemeinde, an Sie, zu verschicken. Das Corona-Virus hat viel durcheinander gebracht. Wir wollen rücksichtsvoll in dieser momentan immer noch schwierigen Lage sein. Daher haben wir uns entschlossen auch in diesem Jahr kein freiwilliges Kirchgeld einzusammeln.

Wenn Sie dennoch ihre Kirchengemeinde unterstützen möchten, stellen wir Ihnen in diesem Gemeindebrief zwei Möglichkeiten vor, für die wir immer wieder Gelder benötigen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns bei diesen Projekten finanziell unterstützen würden.

Als erstes möchte wir Ihnen das Spendenkonto für unsere Personalstellen ans Herz legen. Hieraus werden die beiden Diakone, die Pfarrsekretärin, die Küsterin, der Hofarbeiter, die Reinigungskräfte und die Organisten bezahlt.

Und als zweites möchten wir Ihnen das Spendenkonto für unsere Gebäudeinstandhaltung ans Herz legen. In den letzten Jahren hat uns das Kirchenkreisamt immer mehr Mittel zur Instandhaltung der Gebäude gestrichen. Unsere Gebäude sind einfach sehr groß und brauchen viel Zuwendung. Diese Kosten tragen wir jetzt zum Teil selbst.

1. Projekt Personalkosten

Spenden Konto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden
IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck unbedingt die
Projektnummer angeben:

Personalkosten 81330

2. Projekt Gebäudeinstandhaltung

Spenden Konto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden
IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck unbedingt die
Projektnummer angeben:

Kirche Müden 0-10694-268852

Vormerken:

St. Petri unterwegs
Gemeindefreizeit vom 28.-31. Oktober
2022 für die ganze Gemeinde

Flyer folgt in Kürze

Wo geht es hin? In die Heide,
Missionarisches Zentrum Hanstedt

Klausur des Kirchenvorstandes Gemeindeleben in und nach der Pandemie

im November des vergangenen Jahres sind wir zu einem Klausurwochenende nach Krelingen gefahren. Moderiert von zwei Mitarbeiterinnen des Hauses Kirchlicher Dienste in Hannover, Frau Lange und Frau Weiland, haben wir uns über Ziele für das Jahr 2022 – und darüber hinaus verständigt.

Hauptthema war, wie wir nach der Durststrecke mit den vielen Einschränkungen, die uns infolge der Corona-Pandemie zuge­mutet wurden (und auch werden), als Gemeinschaft zueinander finden.

Zwar ist das Ende der Pandemie noch nicht wirklich absehbar, dennoch lässt sich schon jetzt die eine oder andere Weiche in diese Richtung stellen.

Wichtig wurde uns dabei zum Einen, dass unser Gottesdienst für unsere Gemeindeglieder wieder neu zum Treffpunkt und zum „Live“-Erlebnis vor Ort wird. Unter anderem haben wir uns dazu folgende Maßnahmen überlegt:

1. Wir wollen noch mehr ehrenamtliche Beteiligung ermöglichen als bisher. Dazu gehört, dass nicht mehr zwingend Mitglieder des Kirchenvorstandes die Lesungen, Fürbitten oder Begrüßungen übernehmen, sondern, je nach Eignung, auch andere Glieder unserer Kirchengemeinde.
2. Dazu gehört, dass wir auch zunehmend mehr Kinder und Jugendliche an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligen wollen.
3. Es sollen gerne immer wieder mal Gruppen oder Teams aus unserer Gemeinde ihren Bereich mit einem kreativen Beitrag im Gottesdienst vorstellen, damit wir als Gemeinde mehr voneinander erfahren.

Und auch außerhalb des Gottesdienstes soll es wieder mehr Möglichkeiten zur Begegnung geben, z.B. in der Veranstaltung thematischer Gemeindeabende, „Pastors Stammtisch“ für Männer oder eine Möglichkeit, als Gemeinde gemeinsam Silvester zu feiern.

Darüber hinaus sehen wir Möglichkeiten der Verbesserung unserer Kommunikation.

Also im Ganzen reichlich zu tun für ein ganzes Jahr – und darüber hinaus. Aber wir sind davon überzeugt, dass diese Maßnahmen gute Früchte tragen werden, denn den Wunsch nach (neuer) Begegnung tragen sicher so einige unserer Gemeindeglieder im Herzen.

Wir freuen uns jedenfalls und sind gespannt darauf, was nun in der Folge alles entstehen wird!

*Pastor
Jürgen Harting*

Jugendkreis

Die vergangenen beiden Jahre waren im Jugendkreis geprägt von Veränderung. Nicht nur die Teilnehmer haben gewechselt, auch der Rahmen und der Inhalt. Auch mit Beginn des Schuljahres hat sich wieder etwas geändert. Dieses Mal sind wir nicht nur beständig in den neuen Jugendräumen, sondern auch der Ablauf eines Abends ist neu:

Wir starten gemeinsam mit dem Mädchenhauskreis mit einer Lobpreiszeit, in der wir Gott die Ehre geben, sofern das nach den Regelungen möglich ist. Anschließend essen wir zusammen und haben Gemeinschaft. Für den Input trennen wir uns dann. Im Jugendkreis lesen wir meistens eine Bibelstelle

und tauschen uns darüber aus. Danach wird meistens gekickert oder Billard gespielt.

Ab und zu haben wir besondere Events, wie z. B. ein Kickerturnier im Advent oder einen Filmabend vor Weihnachten. An diesem Abend wollte ich eigentlich den neuen Beamer im Jugendraum einweihen, doch leider gibt es mehrere Wochen Lieferwartezeit, sodass wir hoffentlich zum letzten Mal den mobilen Beamer genutzt haben. Gezeigt wurde ein spannender christlicher Film, der über die Bedeutung der Verantwortung von Vätern erzählt. Das klingt erstmal langweilig für Mädchen, doch er war auch für sie faszinierend. Immerhin hatten fast alle der neun Jugendlichen für diesen Film ge-

stimmt und es hinterher nicht bereut.

Im Januar waren wir gemeinsam beim Allianzgebetsabend in Meinersen. Das war gerade für die jungen Teenager eine interessante Erfahrung – 90 Minuten zusammenzukommen, um hauptsächlich zu beten. Das Fazit der Jugendlichen war: „Unser RiseUp Jugendgottesdienst ist besser, aktiver und nicht so langweilig. Warum gab es denn kein Anspiel?“ Solche langen Gebetszeiten sind gerade für Teenager ungewohnt und langweilig. Jedoch konnten sie auf diese Weise die meiner Meinung nach wichtige Veranstaltungsform des gemeinschaftlichen Gebets mit anderen Christen kennenlernen. Wer weiß, vielleicht haben sie Interesse, im kommenden Jahr einen Abend mitzugestalten. Aktuell findet der Jugendkreis mittwochs von 19 - 21 Uhr statt. Willkommen sind alle ab dem KU8-Jahr.

**Christian
Zimmermann**



In 9 Wettkämpfen Psalm 23 mal anders begegnen.

Im Bild: „Du schenkst mir voll ein.“

Ergänzend: „Mit einem Strohhalme einen Becher füllen.“

Petri Büchertisch

Bücher, kleine Geschenke, Karten und Gutscheine

Jeden Donnerstag von 14.30 - 17.00 geöffnet. In der St. Petri Kirche.

Schauen Sie vorbei, Sie sind herzlich willkommen.



Herzliche Einladung zur Sonderausstellung des Petri Büchertischs mit Raum für Begegnung am Samstag, den 26. März, von 15.00 – 18.00 Uhr in der Kirche in Müden/Aller.

Es gibt eine große Auswahl von **Neuerscheinungen, Bestsellern, Romanen, geistlichen Büchern**, Bibeln für alle Altersgruppen, Jugendbücher, Kinderbücher und **ausgezeichneten Bilderbüchern**.

Außerdem **Lobpreis CDs, neue Karten** für alle Anlässe, **Konfirmationsgeschenke** und sehr **schöne, teils selbstgemachte Geschenke** für das Osterfest und andere Gelegenheiten.

Um **15.30, 16.30 und 17.30 Uhr** gibt es eine **Buchvorstellung** mit Lesung (je ca. 15 Min.).

Für das leibliche Wohl gibt es **Stehkaffee** mit **selbstgebackenem Kuchen**.
Ich freue mich auf Sie / Euch!

Liebe Grüße
Sabine Breitbarth